

Die Europapolitik in der wissenschaftlichen Debatte

Cyril Gläser / Wolfgang Wessels¹

Die Wahlen des Europäischen Parlaments und der damit eingeläutete neue personelle und legislative Zyklus haben in der wissenschaftlichen Debatte einen starken Widerhall an Analysen, Bewertungen und Empfehlungen ausgelöst.² Daneben befeuerte die Europawahl auch die grundsätzlicheren Diskussionen um die Finalität Europas. Auch wenn die Euro-Krise verbreitet im Vergleich zu den Vorjahren als weniger bedrohlich wahrgenommen wurde, so wird die Diskussion über die Zukunft der Europäischen Union in unverändert hoher Intensität und Vielfalt geführt. Akademische Debatten zu dem Thema, wie die Kontroverse zwischen *Streeck* und *Habermas*, erregen Aufmerksamkeit weit über den Elfenbeinturm hinaus.³ Neben Arbeiten zum konkreten Umgang mit und direkten Auswirkungen der Krise auf Institutionen und Politikbereiche⁴ sowie historisch angelegten Krisenanalysen,⁵ wird auch die allgemeinere Debatte um Ziele und Formen des Integrationsprozesses mit unveränderter Intensität fortgeführt.⁶ Viele Beiträge zu europapolitischen Strategien lassen sich weiterhin vier hauptsächlichen Szenarien zuordnen:⁷ ‚weniger Europa‘ (Desintegration),⁸ ‚mehr Europa‘ (Föderalisierung),⁹ Arrangieren mit einer ‚Neuen Normalität‘¹⁰ und ‚anderes Europa‘ (Differenzierung).¹¹ Eine Studie von *Jopp/Tekin* ergänzt die Diskussion um den Blick auf den ‚materiellen und immateriellen Nutzen‘ der europäischen Integration und damit die ‚Kosten eines Nicht-Europas‘.¹²

Einen weiteren Ausgangspunkt der wissenschaftlichen Diskussion bildet die dichte zeitliche Abfolge zentraler Gedenktage: Hundert Jahre Ausbruch des ersten Weltkriegs,¹³

1 Für vielfältige Zuarbeit danken wir Katrin Schmitz.

2 Vgl. u.a. Piedrafita/Blockmans 2014; Sapir 2014.

3 Vgl. Habermas 2013; Streeck 2013a; 2013b. Sowie u.a. Assheuer 2013; Steinfeld 2013.

4 Vgl. unten sowie u.a. Calliess 2013; Dianu/D'Adda/Basevi/Kumar 2014; Fabbrini 2014; Journal of European Integration 2014. Zeitnahe Analysen und Empfehlungen werden zudem von Think Tanks und in einer Vielzahl von Zeitungsartikeln vorgelegt. Vgl. u.a. die Sonderseiten von CEPS, Friedrich Ebert Stiftung, Notre Europe und SWP, sowie die Dossiers von Die Zeit, FAZ, Spiegel und Süddeutsche.

5 Vgl. u.a. Kaelble 2013.

6 Vgl. u.a. Dianu/D'Adda/Basevi/Kumar 2014; Friedrich Ebert Stiftung 2013; Pichler/Balthasar 2014; Tocci 2014; Weidenfeld 2014.

7 Vgl. dazu auch Gläser/Wessels 2013; Wessels 2014.

8 Vgl. u.a. Majone 2014; Streeck 2013c; Zielonka 2014. Für eine Gegenposition vgl. u.a. Soros 2014. Für eine Konzeptionalisierung von ‚Desintegration‘ vgl. Eppler/Scheller 2013. Für eine theoretische Perspektive: Webber 2014.

9 Vgl. u.a. Bertoincini/Vitorino 2014; Duff 2014; Spinelli Group 2013. Für den Versuch einer vorsichtigeren und klareren Konzeptionalisierung des Schlüsselbegriffs ‚Politische Union‘ vgl. Graf Kielmansegg 2014.

10 Vgl. u.a. die Vorschläge von Van Rompuy 2012 und Europäische Kommission 2012.

11 Vgl. u.a. Habermas 2012; Tocci/Faleg 2013.

12 Jopp/Tekin 2014.

13 Vgl. u.a. Ausserladscheiter/Reiter 2014; Clark 2013; OST-WEST. Europäische Perspektiven 2014; Stone 2014.

25 Jahre Mauerfall, zehn Jahre ‚Big bang‘-Erweiterung¹⁴ und fünf Jahre Östliche Partnerschaft¹⁵ regten eine ganze Reihe grundsätzlicher ‚geschichtsbewegter‘ Debattenbeiträge an.

Eine breite Vielfalt von Fallstudien belebt weiterhin die wissenschaftliche Diskussion um den Status der EU als eigenständiger autonomer Akteur im internationalen System¹⁶ und insbesondere um die Ausprägungen ihrer Rolle als wie auch immer zu charakterisierende globale oder zumindest regionale ‚power‘.¹⁷ Dabei werden, nicht zuletzt anhand der Rolle der EU in Syrien und der Ukraine, die Grenzen der EU als ‚Macht‘ herausgestellt.¹⁸ Zur Rolle der EU im Konflikt in der Ukraine werden zeitnah zahlreiche Analysen und Empfehlungen von Think Tanks und in einer Vielzahl von Zeitungsartikeln vorgelegt.¹⁹ Die aktuelle Krise wird dabei für kritische Einschätzungen der sicherheitspolitischen Agenda sowie der EU-Erweiterungspolitik genutzt.²⁰ Die außenpolitische EU-Doktrin eines „effektiven Multilateralismus“ steht dabei weiterhin auf dem Prüfstand.²¹

Analysen nationaler Europapolitiken und deren Gewicht im EU-System stellen einen weiteren Schwerpunkt der Debatte dar. Dabei dominieren Arbeiten zu den ‚Großen Drei‘: Deutschland, Frankreich und Großbritannien.²² Nicht zuletzt angesichts des näher rückenden Referendumstermins in Großbritannien hat die Debatte um die britische Rolle in Europa und die Folgen eines möglichen britischen EU-Austritts weiterhin Hochkonjunktur.²³ Besonders in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert wurden die Verhandlungen des Transatlantischen Freihandelsabkommens TTIP. Neben intensiver tagesaktueller Diskussion in den Medien wurden insbesondere von Think Tanks bereits erste Einschätzungen und Analysen vorgelegt.²⁴

Grundlagentexte: Rüstzeug und Anstöße für Lehre und Forschung

Eine Reihe von Übersichts- und Einführungspublikationen erweitern und aktualisieren den Bestand an Grundlagentexten für die Lehre. Neben Neuerscheinungen²⁵ dokumentieren überarbeitete Auflagen von Standardwerken²⁶ eine fortwährend breite und differenzierte Aufbereitung des Themenfelds „Europäische Integration“. Dabei werden die Neuauflagen zwar weiterhin durch die Neuerungen des Lissabon-Vertrags und erste Praxiserfahrungen

14 Vgl. u.a. Agh/Kaiser/Boglarka 2014; Epstein/Jacoby 2014; Journal of European Public Policy 2014a; Kasekamp 2013; O’Brennan 2014.

15 Vgl. u.a. Nielsen/Wilson 2014; Stratenschulte 2013.

16 Vgl. u.a. Gehring/Oberthür/Mühleck 2013; Journal of European Public Policy 2014b; Rayroux 2013.

17 Vgl. u.a. Bersick/Gottwald 2013; Chaban/Elgström 2014; Damro 2013; Davis Cross/Melissen 2013; Jurje/Lavenex 2014; Lucarelli 2014; Rosamond 2013; Santander 2014; Siles-Brügge 2014.

18 Für eine Kritik am Verhalten der EU während des arabischen Frühlings vgl. u.a. Völkel 2014. Ergänzend für die Perspektive des Nahen Ostens auf das Agieren der EU in Syrien: Trombetta 2014.

19 Vgl. u.a. die Sonderseiten von CEPS, Fondation Schuman und bpb, sowie die Dossiers von Spiegel und Süddeutsche.

20 Vgl. u.a. Blockmans 2014; Böttger 2014; Lippert 2014.

21 Vgl. u.a. Costa 2013; Keukeleire/Hooijmaaijers 2014; Telò 2014.

22 Vgl. u.a. Bulmer/Paterson 2013; Crespy/Schmidt 2014; Hellmann 2014; Thiemeyer 2014.

23 Vgl. u.a. Möller/Oliver 2014 sowie die aktuelle Initiative des ESRC: The UK in a Changing Europe, <http://www.esrc.ac.uk/funding-and-guidance/funding-opportunities/28789/the-uk-in-a-changing-europe.aspx>.

24 Vgl. u.a. Dieter 2014; Fabry/Garbasso/Pardo 2014; Parker/Alemanno 2014; Schmiege 2014.

25 Vgl. Buonanno/Nugent 2013; Hustedt/Wonka/Blauberger/Töller/Reiter 2014; Mayer/Adam 2014; McCormick 2013; Ohr 2013; Talani 2014a; Telò 2014; Tömmel 2014a; Verdun/Tovias 2013; Wessels 2013.

26 Vgl. Bach 2014; Bale 2013; Brasche 2013; Cini/Pérez-Solórzano Borragán 2013; Dinan 2014; Elvert 2013; Fröhlich 2014; Hafner/Kumin/Weiss 2013; Jovanovic 2013; Keukeleire/Delreux 2014; McCormick 2014; Pinder/Usherwood 2013; Schmidt/Schünemann 2013; Smith 2014; Staab 2013; Tiersky/Jones 2014; Tömmel 2014b; Weidenfeld/Ratka 2013; Weidenfeld/Wessels 2014.

bestimmt. Die aktuellen Krisenentwicklungen werden inzwischen jedoch nahezu in jedem Werk prominent berücksichtigt. Bei den Neuerscheinungen fällt ins Auge, dass das Angebot an Lehrbüchern zunehmend nach Fachgebieten und Themenbereichen ausdifferenziert wird. Hervorzuheben ist das ambitionierte Projekt einer zehnbändigen „Enzyklopädie Europarecht“.²⁷ Mit ihrer bislang einzigartigen Gesamtdarstellung streben die Herausgeber einen grundlegenden wissenschaftlichen Beitrag zur Einheitsbildung im Europarecht an. Ebenfalls finden sich aktuelle Darstellungen der theoretischen Diskussion europäischer Integration. Neben der umfassenden Einführung von *Saurugger*²⁸ stellt sich der aktualisierte Reader von *Nelsen/Stubb*²⁹ der schwierigen aber sicherlich gewinnbringenden Herausforderung der Zusammenstellung eines Kanons zentraler Grundlagentexte. Die Arbeiten von *Ossewaarde*³⁰ und *Talani*³¹ erschließen zentrale theoretische Konzepte der Soziologie und politischen Ökonomie für Fragen europäischer Integration. Für die immer notwendiger werdende historische Aufarbeitung hat *Loth* seine ‚unvollendete Geschichte‘ der Europäischen Einigung vorgelegt, die als Standardwerk für die Lehre nachdrücklich zu empfehlen ist.³²

Die Wahlen zum Europäischen Parlament: zwischen Europaskeptikern und Spitzenkandidaten

Besondere wissenschaftliche Aufmerksamkeit wecken in einem Fünf-Jahresrhythmus die Wahlen zum Europäischen Parlament. Dabei werden zeitnah zahlreiche Analysen und Empfehlungen von Think Tanks und in einer Vielzahl von wissenschaftlich angelegten Zeitungsartikeln vorgelegt.³³ Im Vorfeld der Wahl lag das Augenmerk auf den Wahlkämpfen europäischer und nationaler Parteien sowie auf der damit verbundenen Schwierigkeit der Mobilisierung der Wählerschaft.³⁴ Vorgelegt wurden zudem Analysen des Abstimmungsverhaltens der Parlamentarier während der zurückliegenden Legislaturperiode sowie der unterschiedlichen Wahlprogramme, um die Relevanz der Wahl zum Europäischen Parlament (EP) hervorzuheben.³⁵ Die beiden am intensivsten debattierten Themen waren das Erstarken eu(ro)skeptischer und (rechts-)populistischer Parteien in einer Vielzahl von Mitgliedstaaten sowie der Versuch einer stärkeren Personalisierung des Wahlkampfes, insbesondere durch die Nominierung EU-weiter Spitzenkandidaten für das Amt des Kommissionspräsidenten. Dies wird als weitreichendste Neuerung eingeschätzt.³⁶

Das gewachsene Interesse an der Europawahl wurde auch in einer Vielzahl von Prognoseversuchen deutlich. Die Plattform PollWatch2014 veröffentlichte seit Mitte Februar 2014 ca. alle zwei Wochen Wahlprognosen,³⁷ die einen großen Widerhall in Politik und Medien fanden. Nicht zuletzt angesichts des knappen Ausgangs nachvollziehbar, taten sich die Prognosen jedoch bezüglich der Festlegung auf die Fraktion mit der relativen Mehrheit der Sitze

27 Müller-Graff/Hatje 2014.

28 Saurugger 2013.

29 Nelsen/Stubb 2014.

30 Ossewaarde 2013.

31 Talani 2014b.

32 Loth 2014.

33 Vgl. u.a. die Sonderseiten von Bundeszentrale für politische Bildung, Fondation Schuman, Notre Europe, Stiftung Wissenschaft und Politik, den LSE EUROPP Blog sowie die Dossiers von Spiegel und Süddeutsche.

34 Vgl. u.a. Bertoincini 2013; 2014; Clark 2014; Mittag 2013.

35 Vgl. u.a. Bertoincini/Chopin 2014; Kreilinger 2014.

36 Vgl. u.a. Baldoli/Gänzle/Shackleton 2014; Bonvicini 2014a; Göler/Jopp 2014; Grabbe/Lehne 2013; Hobolt 2014; Hrbek 2014a; Incerti 2014; Piedrafita/Renman 2014; Schimmelfennig 2014; von Ondarza 2014.

37 Vgl. PollWatch 2014 des Portals <http://www.votewatch.eu>.

schwer.³⁸ Eine Vielzahl zeitnaher erster Analysen und Bewertungen der Wahlergebnisse werden bereits vorgelegt. Der als historisch eingeschätzte Wahlerfolg der euroskeptischen Parteien wird dabei zum Teil nicht nur als Protestwahl, sondern vielmehr als Ausdruck grundlegender Sorgen und Befürchtungen in Bezug auf die EU interpretiert.³⁹ Innerhalb des neuen EPs wird die Leitdifferenz links/rechts nun von der Differenz zwischen Pro- und Anti-Europäern überlagert werden.⁴⁰ Auch wenn die Auswirkungen auf die Alltagsarbeit im EP noch abzuwarten bleibt, wird meist eine Ausschlussstrategie dieser Gruppen erwartet, die dann zunehmend Formen einer großen Koalition bei dem Erreichen der vertraglich notwendigen Parlamentsmehrheiten erforderlich macht: Es müssen kontrovers politische Handlungsalternativen diskutiert und zugleich Konsenspositionen innerhalb des EPs gefunden werden, um gegenüber Rat und Kommission geschlossen auftreten zu können.⁴¹

Die teils erhofften und erwarteten Auswirkungen der Spitzenkandidaten auf einen europäisierten Wahlkampf bzw. eine damit einhergehende höhere Wahlbeteiligung wird von den vorliegenden Studien nicht gestützt. Der Wahlkampf wird weiterhin als überwiegend national geprägt beschrieben und lediglich in Deutschland und Luxemburg (den Herkunftsländern der beiden Kandidaten Schulz und Juncker) spielten die Spitzenkandidaten eine bedeutendere Rolle.⁴² Insbesondere nach der Nominierung des „Wahlsiegers“ Juncker für den Posten des Kommissionspräsidenten durch den Europäischen Rat wird die Bedeutung der Spitzenkandidaten weniger für die EP-Wahl als in erster Linie für eine Stärkung des EPs innerhalb des institutionellen Gleichgewichts betont.⁴³ Trotz dieser beiden zentralen neuen Entwicklungen bleibt in der Einschätzung von *Kietz/von Ondarza* ein wirklicher Umbruch jedoch aus und auch *Hrbek* konstatiert eine bemerkenswerte Kontinuität. Weiterhin sei keine Koalitionsmehrheit zu erwarten, sondern breite Bündnisse proeuropäischer Parteien, die sich unverändert für mehr Vertiefung einsetzen werden.⁴⁴ Insgesamt wird die Einordnung der EP-Wahl als Sekundärwahl⁴⁵ zwar weiterhin als gültig befunden, gerade in Deutschland wird jedoch – nicht zuletzt nach dem Wegfall der Sperrklausel⁴⁶ – eine Kategorisierung der „Europawahl als Unikat“⁴⁷ vorgeschlagen.

Der Vertrag von Lissabon: Wirkungsanalysen der Vertragspraxis in der Krise

Eine Standardaufgabe wissenschaftlicher Arbeiten zur Europäischen Union ist die Beobachtung und Analyse der Anwendung und Wirkungen rechtlicher Vorgaben von Verträgen. Neben bereits zahlreichen umfassenden Arbeiten zum Lissaboner Vertrag⁴⁸ hat *Phinnemore* eine detaillierte Geschichte der Entstehung des Vertrags von Lissabon vorgelegt.⁴⁹ Ein Schwerpunkt aktueller Analysen liegt auf Untersuchungen der institutionellen

38 Für eine Auswertung verschiedener Prognosen vgl. Kreiling 2014.

39 Vgl. u.a. Treib 2014.

40 Vgl. u.a. Krumm/Seyfferth 2014.

41 Vgl. u.a. Göler/Jopp 2014; Krumm/Seyfferth 2014; Piedrafita/Lannoo 2014; Treib 2014.

42 Vgl. u.a. Hobolt 2014; van den Berge 2014.

43 Vgl. u.a. Göler/Jopp 2014; Hobolt 2014.

44 Vgl. Hrbek 2014b; Kietz/von Ondarza 2014. Vgl. dazu auch Neu 2014. Kritischer hingegen Piedrafita/Lannoo 2014.

45 Vgl. zur grundlegenden Einschätzung u.a. Hrbek 2011; Schmitt 2005.

46 Der Wegfall der Sperrklausel nach dem entsprechenden Urteil des Bundesverfassungsgerichts wurde kritisch diskutiert. Vgl. u.a. Haug 2014; Hrbek 2013.

47 Forschungsgruppe Wahlen 2014.

48 Für aktuelle Einführungen in den aktuellen Stand vgl. u.a. die Beiträge in Weidenfeld/Wessels 2014.

49 Phinnemore 2013.

Architektur. Die Debatte um das (durch die Krise gestörte) institutionelle Gleichgewicht⁵⁰ wird durch eine Vielzahl von Beiträgen zu den einzelnen Institutionen erweitert. Mehrere Arbeiten untersuchen die Rolle des Europäischen Rats als (neues) Zentrum der EU-Politik⁵¹ – zumeist in Verbindung mit seiner Rolle als zentraler Manager der Krisenreaktionen.⁵² Interessante Einblicke bietet der Bericht zweier Brüsseler Journalisten über das Krisenmanagement des Europäischen Rats auf Basis der vertraulichen Gipfelprotokolle.⁵³ Gegen Ende der Amtszeit des ersten ständigen Präsidenten des Europäischen Rats wird eine größtenteils positive Bilanz dieser zentralen institutionellen Neuerung gezogen. *Dinan* sieht die EU mit Blick auf das Krisenmanagement als deutlich besser aufgestellt als noch zu Zeiten der rotierenden Präsidentschaft.⁵⁴ Ergänzend bieten die Erinnerungen *Van Rompuy*s interessante Einblicke in die Innenperspektive.⁵⁵

Studien zum Rat der EU versuchen sich vielfach an Erklärungsversuchen von Entscheidungsabläufen.⁵⁶ Die Analyse von *Novak* legt ihren Fokus dabei auf das häufige Fehlen formaler Abstimmungen insbesondere in Fällen, bei denen Abstimmungen mit qualifizierter Mehrheit möglich wären. Als entscheidenden Faktor identifiziert *Novak* dabei die Vermeidung von Schuldzuweisungen auf nationaler Ebene. Kontinuierlich wissenschaftlich begleitet werden die jeweiligen EU-Ratspräsidentschaften.⁵⁷

Arbeiten zur Europäischen Kommission analysieren ihre Rolle insbesondere im Verhältnis zu den Mitgliedstaaten. Während *Ellinas/Suleiman*, *Blauberger/Weiss* und *Böhling* Einfluss und Unabhängigkeit der Kommission hervorheben,⁵⁸ zeichnen die Studien von *Bailer* und *Bocquillon/Dobbels* ein differenzierteres Bild und zeigen Abhängigkeiten von und Einflusskanäle der Mitgliedstaaten auf.⁵⁹ Zwei weitere Schwerpunkte von Analysen liegen in den Bereichen der reformierten Verwaltungsstrukturen – insbesondere des Komitologie-Systems – nach den Regelungen von Lissabon⁶⁰ sowie der (veränderten) Rolle der Kommission im Zuge der Euro-Krise.⁶¹ Dabei kommt die Arbeit von *Bauer/Becker* zu einem kontra-intuitiven Ergebnis der Kommission als „Unexpected Winner of the Crisis“.⁶²

Zum Europäischen Parlament bietet das Handbuch von *Dialer/Maurer/Richter* eine gewinnbringende Kombination praxisnaher und theoretisch-empirischer Perspektiven. Mit seiner umfassenden Herangehensweise hat es das Potential zum deutschsprachigen Standardwerk.⁶³ Speziellere Studien analysieren den gestiegenen Einfluss des EP,⁶⁴ die Entwicklung seiner Zusammensetzung,⁶⁵ die Medienberichterstattung über das EP⁶⁶ sowie

50 Vgl. u.a. Dawson/de Witte 2013; Hofmann/Wessels 2013.

51 Vgl. u.a. Bocquillon/Dobbels 2013; Foret/Rittelmeyer 2014; Puetter 2013. Vgl. dazu auch einen neuen Datensatz zur Auswertung der Schlussfolgerungen des Europäischen Rats von 1975-2012: Alexandrova/Carammia/Prinzen/Timmermans 2014.

52 Vgl. u.a. Dinan 2013; Puetter 2013; Smeets/Zimmermann 2013.

53 Vgl. Gammel/Löw 2014.

54 Vgl. Dinan 2013. Darüber hinaus vgl. u.a. Gostyska 2014.

55 Vgl. Van Rompuy 2014.

56 Vgl. u.a. Cross 2014; Høyland/Woien Hansen 2014; Journal of European Public Policy 2013; Tsebelis 2013.

57 Vgl. u.a. Bonvicini/Nelli Feroci 2014; Karolewski/Mehlhausen/Sus 2014; Laffan 2013; Neuss/Nötzold 2013; Piedrafita/Conroy 2014; Vilpišauskas/Vandecasteele 2014.

58 Vgl. Blauberger/Weiss 2013; Böhling 2014; Ellinas/Suleiman 2014.

59 Vgl. Bailer 2014; Bocquillon/Dobbels 2013.

60 Vgl. u.a. Hustedt et al 2014; Smith 2014; Töller 2013.

61 Vgl. u.a. De Ville/Orbie 2013. Für eine grundlegendere Arbeit vgl. Chang/Monar 2013.

62 Bauer/Becker 2014.

63 Dialer/Maurer/Richter 2014.

64 Vgl. u.a. Kohler 2014; Ripoll Servent 2014.

seine Entwicklung im Zusammenhang mit der Euro-Krise.⁶⁷ Dabei werden in Wissenschaft wie Politik erneut bekannte Vorschläge, insbesondere mit Blick auf die engere Zusammenarbeit zwischen nationalen Parlamenten und EP aufgegriffen: so ein eigenes Parlament für die Euro-Zone⁶⁸ oder eine jährliche Konferenz aller nationalen Parlamente gemeinsam mit dem Europäischen Parlament.⁶⁹

Die durch den Lissabonner Vertrag aufgewertete Rolle nationaler Parlamente steht weiterhin im Fokus vielfältiger und zunehmend ausdifferenzierterer Studien. Neben unterschiedlichen Aspekten der Europäisierung nationaler Parlamente⁷⁰ werden ihre Rolle und Mitwirkung an konkreten Legislativprozessen auf EU-Ebene analysiert, zumeist verknüpft mit einer Einschätzung ihrer Bedeutung für eine demokratischere EU.⁷¹ Auch bei den nationalen Parlamenten liegt ein zentraler Fokus der Debatte auf ihren Positionen und einer teils postulierten Stärkung ihrer Rolle im Zusammenhang mit Euro-Krise und der neuen ‚economic governance‘.⁷² Auch die weiteren EU-Institutionen wie der Gerichtshof⁷³ oder Agenturen⁷⁴ stehen im Fokus wissenschaftlicher Arbeiten. Vor dem Hintergrund der im Zusammenhang mit dem Lissabon-Vertrag und der Handhabung der aktuellen Krise intensiv diskutierten Aspekte Demokratie und Legitimität bilden Arbeiten zum Thema europäische Zivilgesellschaft und Citizenship einen Forschungsschwerpunkt.⁷⁵ In Ergänzung von Analysen zu Lobbying,⁷⁶ Protesten⁷⁷ und der Rolle von Gewerkschaften⁷⁸ werden Analysen des demokratischen Potenzials sowie der ersten Erfahrungen mit der neu geschaffenen europäischen Bürgerinitiative vorgelegt.⁷⁹ Weiterhin diskutiert wird über die Rolle von Kommunen und Regionen im EU-Mehrebenensystem.⁸⁰

Neben umfassenden Analysen der Europäischen Außenpolitik nach Lissabon⁸¹ werden weiterhin Studien zu den verschiedenen Teilaspekten vorgelegt. Zunehmend im Fokus der Studien stehen die Auswirkungen sowohl der Schulden- und Eurokrise als auch der Ukraine-Krise auf die EU-Außen- und Sicherheitspolitik.⁸² Einen Schwerpunkt bei Untersuchungen zur Umsetzung der Vertragsartikel und der jeweiligen Bilanz nach der Erprobungsphase bildet der neu geschaffene Europäische Auswärtige Dienst (EAD). Neben Arbeiten zu Aufgaben und ersten Erfahrungen – nicht zuletzt anlässlich des EAD Reviews aus dem Jahre 2013⁸³ – liegt der Fokus einer Reihe von Studien auf der Entwicklung der Einstellungen der

65 Vgl. u.a. Delgado-Márquez/Kaeding/Palomares 2013; Lefkofridi/Katsanidou 2014.

66 Vgl. u.a. Gattermann 2013.

67 Vgl. u.a. Bonvicini 2014b; Rittberger 2014.

68 Vgl. u.a. Schäuble 2014.

69 Vgl. u.a. Schäfer 2014.

70 Vgl. u.a. Auel/Raunio 2014; Schäfer/Schulz 2013; Wandler 2014.

71 Vgl. u.a. Cooper 2013; Cygan 2013, De Ruiter 2013, Sprungk 2013:

72 Vgl. u.a. Deubner 2014; Höing/Auel 2014; Maatsch 2014.

73 Vgl. u.a. Bobek 2014; Zapka 2013.

74 Vgl. u.a. Heims 2013; Ingold/Varone/Stokman 2013.

75 Vgl. u.a. Guerra 2013; Keating 2014; Kyris 2013; Sanchez Salgado 2014.

76 Vgl. u.a. Chalmers 2013; Coen/Katsaitis 2013; Miard 2014; Sallai 2013.

77 Vgl. u.a. Anthias/Pajnik 2014; Sternberg 2013.

78 Vgl. u.a. Klaus 2013; Rüb/Müller 2013.

79 Vgl. u.a. Bouza Garcia/Greenwood 2014; Cilo 2014; Glogowski/Maurer 2013; Hieber 2014.

80 Vgl. u.a. Beyers/Donas 2014; Tatham/Thaus 2014; von Alemann/Köhn 2013; Witte 2013.

81 Vgl. u.a. Klein/Wessels 2013 sowie die überarbeiteten Neuauflagen der Einführungen bzw. Standardwerke von Fröhlich 2014, Keukeleire/Delreux 2014 und Smith 2014.

82 Zur Eurokrise vgl. u.a. Chaban/Magdalena 2014; Kempin/Overhaus 2014; Youngs 2014. Zur Ukraine-Krise vgl. u.a. Blockmans 2014; Böttger 2014; Lippert 2014.

„neuen“ EAD-Diplomaten⁸⁴ sowie auf den Folgen der Einführung des EAD für mehr Kohärenz oder Inkohärenz in der EU-Außenpolitik.⁸⁵ Auch über den Spezialfall EAD hinaus wecken Fragen der ‚Kohärenz‘ von EU-Außenpolitik ungebrochen das wissenschaftliche Interesse. *Den Hertog/Stroß* legen einen nützlichen Überblick über Konzeptualisierungen des oftmals mehrdeutig verwendeten Begriffs ‚Kohärenz‘ vor.⁸⁶ Während *Engbrink* in seiner Studie hervorhebt, dass die institutionelle Neuordnung nach Lissabon trotz fortbestehender Strukturunterschiede Möglichkeiten zu einer kohärenteren EU-Außenpolitik bietet,⁸⁷ zeichnen speziellere Studien aus dem Bereich ‚Policy Coherence for Development‘ ein negatives Bild in Bezug auf die Auswirkungen der neuen Regelungen.⁸⁸ *Stroß* kommt in seiner umfangreichen Studie zum Ergebnis, dass Kohärenz im Bereich der EU-Außen- und Entwicklungspolitik vor allem davon abhängt, welche Institutionen beteiligt sind: Während Europäisches Parlament und EAD vergleichsweise effektiv eine kohärentere Politik fördern, ergibt sich bei der Kommission ein gemischteres Bild.⁸⁹ Viel diskutiert bleiben Fragen von Erweiterung und Nachbarschaft.⁹⁰ Dabei stehen die schwierigen Perspektiven insbesondere der Türkei⁹¹ und des Balkans⁹² unverändert im Fokus.

„Master narratives“ der europäischen Integration – historische Perspektiven nutzbar machen

Zu einer Grundaufgabe wissenschaftlichen Arbeitens gehört der Rückblick: Insbesondere für Universitäten gilt es, den Bestand an Erkenntnissen zu sichern, aber auch immer wieder in Frage zu stellen und zu ergänzen. Tagespolitik ist nicht ohne historische Grundlagen zu verstehen. Wobei Ratschläge, die unreflektiert auf historische Erfahrungen zurückgreifen, zu Kurzschlüssen führen können: Häufig werden Gründungsmythen und Schlüssel-Erzählungen (master narratives) konstruiert, die eine erhebliche Wirkungskraft auf die Vorstellungen von Bürgern und Entscheidungsträgern ausüben. Das Risiko ist jedoch beträchtlich, dass derartige Erzählungen nur eine begrenzte Erklärungsfähigkeit aufweisen und zu wirklichkeitsverzerrenden, zeitlich überholten Analysen führen und damit Fehlentscheidungen Vorschub geben können. Der Streit um geschichtliche Erklärungen ist so nicht nur eine Frage für Historiker, sondern betrifft ebenso sehr das Verständnis der Gegenwart und die Vorstellungen der Zukunft. Auch in den Debatten um Europapolitik sind immer wieder Mythen und Erzählungen zu entdecken, die politisches Handeln motivieren. Notwendig ist es deshalb, immer wieder europapolitische Vergangenheit(en) zu durchleuchten – nicht zuletzt, um auch die nächsten Schritte europapolitischer Strategien und die Finalität der Integrationskonstruktion zu diskutieren.⁹³

83 Vgl. u.a. Duke 2014 sowie Henöklá 2014; Kostanyan 2014; Lehne 2014; Vanhoonaeker/Pomorska 2013.

84 Vgl. u.a. Juncos/Pomorska 2013; 2014.

85 Vgl. u.a. Bahr-Vollrath 2014; Smith 2013; Tannous 2013.

86 Den Hertog/Stroß 2013.

87 Engbrink 2014.

88 Vgl. u.a. Adelle/Jordan 2014; Carbone 2013; Robles Jr. 2013.

89 Stroß 2014.

90 Vgl. u.a. Ghazaryan 2014; Hagemann 2013; Journal of European Public Policy 2014a; Knio 2013; Nielsen/Vilson 2014.

91 Vgl. u.a. Erisen/Erisen 2014; Leibe/Tryk 2014.

92 Vgl. u.a. Kasekamp 2013; O’ Brennan 2014.

93 Vgl. dazu auch den Jean Monnet Center of Excellence: „HOMER – From History to Memory Culture: Narratives of the European Council Summits“.

Anzuzeigen ist eine Reihe von Veröffentlichungen, die jeweils auf unterschiedliche Art helfen können, wesentliche Phasen und zentrale geschichtsträchtige Entscheidungen nachzuvollziehen, zu verstehen und zu erklären.

Möglicherweise für die nächsten Jahre DAS Standardwerk zur ‚unvollendeten Geschichte‘ von ‚Europas Einigung‘ hat *Loth* vorgelegt. Mit Blick auf manche Erzählungen informiert er auf fundierter Basis über die Entwicklungen in entscheidenden Phasen. Der Leser kann sich ein genaueres Bild machen – so etwa zur mythenbeladenen Krise des ‚leeren Stuhls‘ (1965/1966),⁹⁴ oder zur Rolle des Kommissionspräsidenten Delors, die dessen charismatische Reputation in einen historischen (Macht-)Kontext stellt.⁹⁵ Ein besonderer Verdienst gebührt seiner Periodisierung: Er identifiziert acht Phasen, die sicherlich Anlass zu weiterer Diskussion bilden: ‚Gründerjahre‘ (1948-1957), ‚Aufbaujahre‘ (1958-1963), ‚Krisen der Sechser-Gemeinschaft‘ (1963-1969), ‚Erweiterung und neue Perspektiven‘ (1969-1975), ‚Jahre der Konsolidierung‘ (1976-1984), ‚Jahre des Ausbaus‘ (1984-1992), ‚Von Maastricht nach Nizza‘ (1992-2001) und ‚Verfassungstreit und „Euro-Krise“‘ (2001-2012).⁹⁶ Einige Schlussfolgerungen sind von besonderem Interesse, so sein Verweis: „Tatsächlich waren Krisen eine ständige Begleiterscheinung der Entstehung und Entwicklung der Europäischen Union.“⁹⁷

Diesen Gedanke greift auch *Kaelble* auf, der acht unterschiedliche Krisen in der Geschichte der europäischen Integration identifiziert und in einer Typologie klassifiziert. Besonders anregend ist seine Analyse zur Wirkung von Krisen auf den Prozess der europäischen Integration. Im Vergleich zu Vorstellungen einer Spirale nach unten und eines wiederkehrenden Zyklus von Krisen „entspricht der historischen Entwicklung das Konzept der produktiven Krise, allerdings unter den Einschränkungen, dass nicht jede Krise der europäischen Integration produktiv wurde und zudem manche Krisenlösungen die Ursache für die nächste Krise wurden“.⁹⁸

Anregend als eine Gesamtdarstellung ist das Buch des niederländischen Journalisten *van Middelaar*, der Redenschreiber des ersten hauptamtlichen Präsidenten des Europäischen Rats war: ‚The passage to Europe – How a continent became a Union‘.⁹⁹ Im Vergleich zum (Meister-)Werk *Loths* ist der Kontrast im Stil anregend, aber festzustellen sind auch viele ähnliche Darstellungen und Bewertungen. *Van Middelaar* springt in seinen Ausführungen, im Unterschied zu *Loth* identifiziert er drei Perioden ‚in the River of Time‘: ‚Coming Together as Six (1950-1957)‘, ‚Community Waiting (1958-89)‘ und ‚Acting as a Union (1989-today)‘. Er stellt drei Strategien zur Diskussion: ‚The German Strategy: Creating Companions in Destiny‘, ‚The Roman Strategy: Securing Clients‘ und ‚The Greek Strategy: Seducing the Chorus‘.

Deutlich werden intensive Diskussionen um einige Schlüsselthemen zur Erforschung der Integrationsentwicklung. Ein Thema, das durch eine mögliche Rolle Deutschlands als ‚reluctant hegemon‘¹⁰⁰ in der Eurokrise erneut intensiv debattiert wird, ist „die deutsche Frage“¹⁰¹. Von besonderer Relevanz zu diesem Thema ist die Entscheidung zur Errichtung

94 Vgl. Loth 2014: 134ff.

95 Vgl. Loth 2014: 259ff.

96 Vgl. dazu auch die Arbeit spanischer Historiker zu Meilensteinen europäischer Integration: Filibi et al 2014.

97 Loth 2014: 416. Speziell zu „Entscheidungskrisen der europäischen Integration“ siehe Kaelble 2013; 2014.

98 Kaelble 2013: 181. Vgl. auch Kaelble 2014.

99 Van Middelaar 2013.

100 Vgl. u.a. Paterson 2011; Bulmer/Paterson 2013; Schäfer 2013.

101 Vgl. auch Thiemeyer 2014.

einer Währungsunion, die im Maastrichter Vertrag niedergelegt wurde. Von nachhaltiger Bedeutung ist dabei die Frage, ob die DM für die Akzeptanz der Wiedervereinigung ‚geopfert‘ wurde.¹⁰² So interpretiert Schwarz die WWU als „(Präsident) Mitterrands Griff nach der ‚deutschen Atombombe‘ (der DM)“.¹⁰³

Anregend und manchmal auch amüsant sind Memoiren führender Europapolitiker. Gewöhnlich werden Erinnerungen gerne (und häufig zu recht) unterstellt, dass sie Ereignisse nur aus der jeweiligen persönlichen Wahrnehmung darstellen, die aus dem Rückblick im Moment des Niederschreibens auch noch die eigene Rolle verklärt. Trotzdem sollten diese Arbeiten nicht leichtfertig zur Seite gelegt werden, da sie – richtig eingeordnet – Einblicke gewähren, die das Verständnis von zentralen Vorgängen verbessern. So sind die Memoiren von Spaak,¹⁰⁴ einer der Architekten der Römischen Verträge, weiterhin mit Gewinn zu lesen. Auch die Erinnerungen britischer Premierminister wie Thatcher,¹⁰⁵ Major¹⁰⁶ und Blair¹⁰⁷ gewähren Einblicke in ein Denken und Handeln, das auch Grundzüge und wiederkehrende Muster britischer Europapolitik erklären hilft.

Anzuzeigen sind u.a. die Erinnerungen eines führenden Abgeordneten des Europäischen Parlaments¹⁰⁸ und des ersten hauptamtlichen Präsidenten des Europäischen Rats.¹⁰⁹ Beiden gemein ist eine Mischung von (Nach-)Erzählungen historisch aufschlussreicher Ereignisse mit Bekenntnissen zu Europa. Für Beobachter ist die Sicht zur Entwicklung des Europäischen Parlaments von der ersten Direktwahl 1979 bis zum Vertrag von Lissabon von Interesse. In das von Drama gezeichnete Innenleben des Europäischen Rats bei den Krisenentscheidungen zur Stabilisierung des Euroraums führt Van Rompuy, wobei er auch indirekt und direkt sein Rollenverständnis des vom Lissabonner Vertrag neu eingeführten Amtes ausführt: „I never pretended to be a flashy ‘President of Europe‘ ..., but rather a bridge builder, a facilitator of agreements among member states.“¹¹⁰

Neben Neuerscheinungen ist es immer wieder lohnenswert, auch frühere Arbeiten auf ihre dauernde weiterhin gültige Aussagefähigkeit zu prüfen. Texte nach Jahren erneut zu lesen ist eine vielversprechende Chance, die Kategorien wissenschaftlicher Diskussionen zu überdenken und zu verbessern. Verbunden damit ist die Aufforderung zum Aufspüren von langfristig tragfähigen Einsichten und Ansätzen, die auch nach Jahrzehnten zur Erkenntnisgewinnung beitragen können. Ein solcher Gültigkeitstest kann jedoch auch zum grundsätzlichen Über- und Umdenken tradierter Konzepte auffordern. Diese spannende wie erkenntnisversprechende Übung kann so gegebenenfalls auch zur Bescheidenheit gegenüber der Prognosefähigkeit politikwissenschaftlicher Analysen beitragen. So kann zwei Jahrzehnte nach der Publikation beispielsweise mit Gewinn das Werk von Hans-Peter Schwarz, ein führender deutscher Politikwissenschaftler der Bonner Republik, mit Blick auf die Erklärungskraft seiner Argumente für spätere Entwicklungen diskutiert werden. Auf dem Prüfstand stehen Analysen und Handlungsempfehlungen zur Entwicklung

102 Vgl. Marsh 2009: 132f.; Sutton 2011: 270 sowie Middelaar 2013: 187-189; Loth 2014: 293-309; Schwarz 2012: 690-710.

103 Schwarz 2012: 419. Vgl. ebenfalls Mitterrand as quoted by Attali, 1995: 95.

104 Spaak 1969.

105 Thatcher 1993.

106 Major 1999.

107 Blair 2010.

108 Pöttering 2014.

109 Van Rompuy 2014.

110 Van Rompuy 2014: 113.

des europäischen Integrationsprozesses und zu der Rolle Deutschlands, welche im unmittelbaren Umfeld der deutschen Wiedervereinigung vorgelegt wurden.¹¹¹ Für die Analyse der deutschen Rolle in der Entwicklung der Europäischen Union ist Schwarz' These von der „Zentralmacht Europas im europäischen Staatenverbund“ eine anregende Herausforderung. Aus den notwendigerweise zugespitzten Betrachtungen zentraler Begriffe der Diskussion der frühen neunziger Jahre sind vielfältige Anregungen auch für eine aktualisierte Tagesordnung politischer und wissenschaftlicher Diskussionen nicht zuletzt für die deutsche Rolle zu entnehmen.

Ausblick – die Krise in der Forschungsförderung

Zu beobachten ist weiterhin eine hohe Vitalität der laufenden europapolitischen Debatte. Zu den häufig genutzten übergreifenden Stichworten wissenschaftlicher Arbeiten gehören „Europäisierung“,¹¹² „Differenzierte Integration“,¹¹³ „(modes of) governance“,¹¹⁴ „Europäische Identität“,¹¹⁵ „Europäische Öffentlichkeit“¹¹⁶ und „Legitimität“. Dabei wird die Debatte weiterhin weniger über „Demokratie(defizit)“, als über „Legitimitätsdefizit“ bzw. „Repräsentationskrise“ geführt.¹¹⁷ Auffallend ist ebenfalls die zunehmende Fokussierung auf „Euro-Skeptizismus“¹¹⁸ und „Politisierung“¹¹⁹. Diese Aspekte rückten insbesondere im Vorfeld der Europawahl in den Vordergrund.

Intensive Anregungen und Anstöße für die wissenschaftliche Debatte sind von den Schwerpunktsetzungen des neuen Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union ‚Horizon 2020 – The Framework Programme for Research and Innovation (2014-2020)‘ zu erwarten, die nicht zuletzt Analysen der EU in der Krise anregen.¹²⁰ Erste Forschungsprojekte sind erarbeitet und beantragt. Die Schwerpunkte von Horizon 2020 wirken damit bereits in die wissenschaftliche Debatte hinein. Die Krise ist nicht nur ein zentrales Objekt der Forschung, sondern wird auch als Bedrohung für zukünftige Forschungsförderung diskutiert. So warnt *Veugelers* vor einer zu starken Kürzung von Forschungsförderung angesichts strikter Haushaltsvorgaben durch das Europäische Semester und plädiert für eine Ausnahmeregelung.¹²¹ Abzuwarten bleiben die Auswirkungen der Neustrukturierung der Europäischen Kommission auf die Forschungsförderung. Der neue Kommissar für Forschung, Wissenschaft und Innovation, Carlos Moedas, wird als Teil des Projekt-Teams Beschäftigung, Wachstum, Investition und Wettbewerb dem Vize-Präsidenten Jyrki Katainen verantwortlich

111 Vgl. den Band ‚Die Zentralmacht Europas. Deutschlands Rückkehr auf die Weltbühne‘, Schwarz 1994.

112 Vgl. u.a. Coman/Kostera/Tomini 2014; Michalski 2013; Schimmelfennig 2012; Kyris 2013; Zartaloudis 2013.

113 Vgl. u.a. Adler-Nissen 2014; Agh/Kaiser/Boglarika 2014; Jokela 2014; Schimmelfennig/Winzen 2014; Winzen/Schimmelfennig 2014.

114 Vgl. u.a. Kleine 2014; Rodrigues/Xiarchogiannopoulou 2014.

115 Vgl. u.a. Bottici/Challand 2014; Drace-Francis 2013; McMahon 2013; Patel 2013; Schilde 2014; Wiesner 2014.

116 Vgl. u.a. Calliess/Hartmann 2014; Kuhn/Stoeckel 2014; Pérez 2013.

117 Vgl. u.a. Arnold/Franklin 2014; Eriksen 2013; Journal of European Integration 2013; Sternberg 2013; Youngs 2013.

118 Vgl. u.a. Armingeon/Ceka 2014; Braun/Tausendpfund 2014; Clements/Nanou/Verney 2014; Elias 2013; Gifford 2014; Glencross 2014; Hakhverdian/van Elsas/van der Brug/Kuhn 2013; Hartevelde/van der Meer/De Vries 2013; Roth/Gros/Nowak-Lehmann 2014; Tillman 2013; Van Klingeren/Boomgaarden/De Vreese 2013.

119 Vgl. u.a. Hutter/Kerscher 2014; Statham/Trenz 2013; Rauh/Zürn 2014.

120 Für aktuelle Informationen aus Perspektive der Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften vgl. <http://www.nks-swg.de/de/138.php>.

121 Vgl. *Veugelers* 2014.

sein. Sowohl diese klarere Zuordnung als auch der Tenor von Präsident Junckers ‚Mission Letter‘ an den neuen Kommissar¹²² verdeutlichen ein Verständnis von Wissenschaft und Forschung als ein Mittel für mehr Wachstum und Beschäftigung. Die Bedeutung unmittelbar anwendungsbezogener Forschung wird dabei besonders betont. Die Sozial- und Geisteswissenschaften haben darin und darüber hinaus immer wieder ihren Platz zu finden. Angesichts der Produktivität integrationsbezogener Forschungen und Strategieentwürfe gibt es wenig Anlass, pessimistisch in die Zukunft dieses Wissenschaftsbereichs zu schauen.

Weiterführende Literatur

- Adelle, Camilla/Jordan, Andrew (2014): Policy Coherence for Development in the European Union: Do New Procedures Unblock or Simply Reproduce Old Disagreements?, in: *Journal of European Integration*, Jg. 36, Bd. 4, S. 375-391.
- Adler-Nissen, Rebecca (2014): *Opting Out of the European Union. Diplomacy, Sovereignty and European Integration*, Cambridge.
- Ágh, Attila/Kaiser, Tamás/Koller, Boglárka (Hrsg.) (2014): *10 Years After. Multilevel governance and differentiated integration in the EU*, Budapest.
- Alexandrova, Petya/Carammia, Marcello/Princen, Sebastian/Timmermans, Arco (2014): Measuring the European Council agenda: Introducing a new approach and dataset, in: *European Union Politics*, Jg. 15, Bd. 1, S. 152-167.
- Armingeon, Klaus/Ceka, Besir (2014): The loss of trust in the European Union during the great recession since 2007: The role of heuristics from the national political system, in: *European Union Politics*, Jg. 15, Bd. 1, S. 82-107.
- Arnold, Christine/Franklin, Mark N. (Hrsg.) (2014): *Assessing political representation in Europe*, Abingdon.
- Assheuer, Thomas (2013): „Monströses Gebilde“. Keine Debatte um Europa? Von wegen. Wolfgang Streeck attackiert Jürgen Habermas, in: *Die ZEIT online*, 29. August 2013.
- Auel, Katrin/Raunio, Tapio (Hrsg.) (2014): Special Issue: Connecting with the Electorate? Parliamentary Communication in EU Affairs, *The Journal of Legislative Studies*, Jg. 20, Bd. 1.
- Ausserladscheiter, Johannes/Reiter, Martin (Hrsg.) (2014): *1914 Europa – Europa 2014: vom Kriegskontinent zum Friedensprojekt EU*, St. Gertraudi.
- Bach, Maurizio (2014): *Europa ohne Gesellschaft. Politische Soziologie der Europäischen Integration*, 2. Aufl., Wiesbaden.
- Bahr-Vollrath, Jan (2014): *Der Europäische Auswärtige Dienst: Chance für Kohärenz, Konvergenz und Kontinuität in der Außenpolitik der EU*, München.
- Bailer, Stefanie (2014): An Agent Dependent on the EU Member States? The Determinants of the European Commission’s Legislative Success in the European Union, in: *Journal of European Integration*, Jg. 36, Bd. 1, S. 37-53.
- Baldoli, Roberto/Gänzle, Stefan/Shackleton, Michael (2014): Overthrowing Secrecy: The Spitzenkandidaten experiment and a new chance for a European party system, *CEPS Commentary*, 4. August 2014.
- Bale, Tim (2013): *European politics: a comparative introduction*, 3. Aufl., Basingstoke.
- Bauer, Michael W./Becker, Stefan (2014): The Unexpected Winner of the Crisis: The European Commission’s Strengthened Role in Economic Governance, in: *Journal of European Integration*, Jg. 36, Bd. 3, S. 213-229.
- Bersick, Sebastian/Gottwald, Jörn-Carsten (2013): Von wegen Zivilmacht: 10 Jahre Strategische Partnerschaft der Europäischen Union und der Volksrepublik China, in: *Integration*, Jg. 36, Bd. 4, S. 291-306.
- Bertoncini, Yves (2014): European elections: The abstention trap, *Notre Europe, Policy Paper*, 13 Mai 2014.
- Bertoncini, Yves (2013): Les élections européennes de mai 2014: moins d’abstention, plus de populisme?, *Tribune Notre Europe*, November 2013.
- Bertoncini, Yves/Chopin, Thierry (2014): Des Visages Sur Des Clivages, *Les Élections Européennes de Mai 2014, Études& Rapports 104*, Paris, April 2014.
- Bertoncini, Yves/Vitorino, António (2014): Reforming Europe’s Governance. For a more legitimate and effective federation of nation states, *Notre Europe Study 105*, September 2014.
- Beyers, Jan/Donas, Tom (2014): Inter-regional networks in Brussels: Analyzing the information exchanges among regional offices, in: *European Union Politics*, Veröffentlicht online am 16.6.2014, doi: 10.1177/1465116514536269.
- Blair, Tony (2010): *A Journey*, London.

122 Vgl. Juncker 2014.

- Blauberger, Michael/Weiss, Moritz (2013): 'If you can't beat me, join me!' How the Commission pushed and pulled member states into legislating defence procurement, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 20, Bd. 8, S. 1120-1138.
- Blockmans, Steven (2014): Ukraine, Russia and the need for more flexibility in EU foreign policy-making, CEPS Policy Brief, Nr. 320.
- Bobek, Michal (2014): The Court of Justice of the European Union, College of Europe Research Paper in Law, Nr. 2.
- Bocquillon, Pierre/Dobbels, Mathias (2014): An elephant on the 13th floor of the Berlaymont? European Council and Commission relations in legislative agenda setting, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 21, Bd. 1, S. 20-38.
- Böhling, Kathrin (2014): Sidelined Member States: Commission-learning from Experts in the Face of Comitology, in: *Journal of European Integration*, Jg. 36, Bd. 2, S. 117-134.
- Bonvicini, Gianni (2014a): Towards a new procedure for appointing the president of the European Commission, TEPSA Policy Paper, Rom, Januar 2014.
- Bonvicini, Gianni (Hrsg.) (2014b): *Il Parlamento europeo per la nuova Unione*, Rom.
- Bonvicini, Gianni/Nelli Feroci, Ferdinando (2014): Die italienische Ratspräsidentschaft 2014: Ambitionen und Schwerpunkte unter schwierigen Bedingungen, in: *integration*, Jg. 37, Bd. 2, S. 109-122.
- Böttger, Katrin (2014): Auf dem sicherheitspolitischen Auge blind: Die EU-Außenpolitik angesichts der Ukraine-Krise: Zustand und Entwicklungsoptionen, in: *integration*, Jg. 37, Bd. 2, S. 95-108.
- Bottici, Chiara/Challand, Benoît (2014): *Imagining Europe. Myth, Memory, and Identity*, Cambridge.
- Bouza Garcia, Luis/Greenwood, Justin (2014): The European Citizens' Initiative: A new sphere of EU politics?, in: *Interest Groups & Advocacy*, Vorab online veröffentlicht am 6.5.2014, doi: 10.1057.
- Brasche, Ulrich (2013): *Europäische Integration: Wirtschaft, Erweiterung und regionale Effekte*, 3. Aufl., München.
- Braun, Daniela/Tausendpfund, Markus (2014): The Impact of the Euro Crisis on Citizens' Support for the European Union, in: *Journal of European Integration*, Jg. 36, Bd. 3, S. 231-245.
- Bulmer, Simon/Paterson, William E. (2013): Germany as the EU's reluctant hegemon? Of economic strength and political constraints, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 20, Bd. 10, S. 1387-1405.
- Buonanno, Laurie/Nugent, Neill (2013): *Policies and policy processes of the European Union*, Basingstoke.
- Calliess, Christian (2013): Die Reform der Wirtschafts- und Währungsunion als Herausforderung für die Integrationsarchitektur der EU. Europa- und verfassungsrechtliche Überlegungen, in: *Zeitschrift für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaften*, Jg. 66, Bd. 20, S. 785-795.
- Calliess, Christian/Hartmann, Moritz (2014): *Zur Demokratie in Europa: Unionsbürgerschaft und europäische Öffentlichkeit*, Tübingen.
- Carbone, Maurizio (Hrsg.) (2013): *Policy Coherence and EU Development Policy*, London.
- Chaban, Natalia/Elgström, Ole (2014): The Role of the EU in an Emerging New World Order in the Eyes of the Chinese, Indian and Russian Press, in: *Journal of European Integration*, Jg. 36, Bd. 2, S. 170-188.
- Chaban, Natalia/Magdalena, Ana-Maria (2014): External Perceptions of the EU during the Eurozone Sovereign Debt Crisis, in: *European Foreign Affairs Review*, Jg. 19, Bd. 2, S. 195-220.
- Chalmers, Adam W. (2013): With a lot of help from their friends: Explaining the social logic of informational lobbying in the European Union, in: *European Union Politics*, Jg. 14, Bd. 4, S. 475-496.
- Chang, Michele/Monar, Jörg (Hrsg.) (2013): *The European Commission in the Post-Lisbon Era of Crises. Between Political Leadership and Policy Management*, Brüssel.
- Cilo, Selma (2014): *Europäische Bürgerinitiative und demokratische Legitimität der EU*, Hamburg.
- Cini, Michelle/Pérez-Solórzano Borrágán, Nieves (2013): *European Union Politics*, 4. Aufl., Oxford.
- Clark, Christopher (2013): *Die Schlafwandler: Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog*, München.
- Clark, Nicholas (2014): Explaining Low Turnout in European Elections: The Role of Issue Salience and Institutional Perceptions in Elections to the European Parliament, in: *Journal of European Integration*, Jg. 36, Bd. 4, S. 339-356.
- Clements, Ben/Nanou, Kyriaki/Verney, Susannah (2014): 'We No Longer Love You, But We Don't Want To Leave You': The Eurozone Crisis and Popular Euroscepticism in Greece, in: *Journal of European Integration*, Jg. 36, Bd. 3, S. 247-265.
- Coen, David/Katsaitis, Alexander (2013): Chameleon pluralism in the EU: an empirical study of the European Commission interest group density and diversity across policy domains, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 20, Bd. 8, S. 1104-1119.
- Coman, Ramona/Kostera, Thomas/Tomini, Luca (Hrsg.) (2014): *Europeanization and European Integration. From Incremental to Structural Change*, Basingstoke.
- Cooper, Ian (2013): Bicameral or Tricameral? National Parliaments and Representative Democracy in the European Union, in: *Journal of European Integration*, Jg. 35, Bd. 5, S. 531-546.
- Costa, Olivier/Brack, Nathalie (2014): *Le fonctionnement de l'Union européenne*, 2. Aufl., Brüssel.

- Costa, Oriol (2013): A force for and because of multilateralism: when is the EU a multilateralist actor in world society?, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 20, Bd. 8, S. 1213-1228.
- Crespy, Amandine/Schmidt, Vivien (2014): The Clash of Titans: France, Germany and the discursive double game of EMU reform, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 21, Bd. 8, S. 1085-1101.
- Cross, James P. (2014): The seen and the unseen in legislative politics: explaining censorship in the Council of Ministers of the European Union, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 21, Bd. 2, S. 268-285.
- Cygan, Adam (2013): Accountability, Parliamentarism And Transparency In The EU. The Role of National Parliaments, Cheltenham/Northampton.
- Dianu, Daniel/D'Adda, Carlo/Basevi, Giorgio/Kumar, Rajeesh (Hrsg.) (2014): The Eurozone Crisis and the Future of Europe. The Political Economy of Further Integration and Governance, Basingstoke.
- Damro, Chad (2013): EU State Aid Policy and the Politics of External Trade Relations, in: *Journal of Industry, Competition and Trade*, Jg. 13, Bd. 1, S. 159-170.
- Davis Cross, Mai'a K./Melissen, Jan (Hrsg.) (2013): *European Public Diplomacy. Soft Power at Work*, Basingstoke.
- Dawson, Mark/de Witte, Floris (2013): Constitutional Balance in the EU after the Euro-Crisis, in: *The Modern Law Review*, Jg. 76, Bd. 5, S. 817-844.
- De Ruijter, Rik (2013): Under the radar? National parliaments and the ordinary legislative procedure in the European Union, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 20, Bd. 8, S. 1196-1212.
- De Ville, Ferdi/Orbie, Jan (2013): The European Commission's Neoliberal Trade Discourse Since the Crisis: Legitimizing Continuity through Subtle Discursive Change, in: *The British Journal of Politics and International Relations*, Jg. 16, Bd. 1, S. 149-167.
- Delgado-Márquez, Blanca L./Kaeding, Michael/Palomares, Antonio (2013): A more balanced composition of the European Parliament with degressive proportionality, in: *European Union Politics*, Jg. 14, Bd. 3, S. 458-471.
- Den Hertog, Leonhard/Stroß, Simon (2013): Coherence in EU External Relations: Concepts and Legal Rooting of an Ambiguous Term, in: *European Foreign Affairs Review*, Jg. 18, Bd. 3, S. 373-388.
- Deubner, Christian (2014): Stärkere Parlamente in der neuen WWU-Gouvernanz?, in: *Integration*, Jg. 37, Bd. 1, S. 21-44.
- Dialer, Doris/Maurer, Andreas/Richter, Margarete (2014): *Handbuch zum Europäischen Parlament*, Baden-Baden.
- Dieter, Heribert (2014): Strukturelle Schwächen des transatlantischen Abkommens TTIP gefährdet weit mehr als nur den Verbraucherschutz, SWP-Aktuell, Nr. 41.
- Dinan, Desmond (2013): The Post-Lisbon European Council Presidency: An Interim Assessment, in: *West European Politics*, Jg. 36, Bd. 6, S. 1256-1273.
- Dinan, Desmond (2014): *Europe Recast, A History of European Union*, 2. Aufl., Basingstoke.
- Drace-Francis, Alex (Hrsg.) (2013): *European Identity, A Historical Reader*, Basingstoke.
- Duff, Andrew (2014): Zurück zur Kernfrage: eine föderale Ordnung für Europa, in: *integration*, Jg. 37, Bd. 1, S. 65-71.
- Duke, Simon (2014): Reflections on the EEAS Review, in: *European Foreign Affairs Review*, Jg. 19, Bd. 1, S. 23-44.
- Elias, Anwen (2013): *Minority Nationalist Parties and European Integration. A comparative study*, London.
- Ellinas, Antonis A./Suleiman, Ezra (2014): *The European Commission and Bureaucratic Autonomy. Europe's Custodians*, Cambridge.
- Elvert, Jürgen (2013): *Die europäische Integration*, 2. Aufl., Darmstadt.
- Engbrink, Dennis S. (2014): *Die Kohärenz des auswärtigen Handelns der Europäischen Integration*, Tübingen.
- Eppler, Annegret/Scheller, Henrik (Hrsg.) (2013): *Zur Konzeptionalisierung europäischer Desintegration. Zug- und Gegenkräfte im europäischen Integrationsprozess*, Baden-Baden.
- Epstein, Rachel A./Jacoby, Wade (Hrsg.) (2014): *Eastern Enlargement Ten Years On: Transcending the East-West Divide?*, JCMS Sonderheft, Jg. 52, Bd. 1.
- Eriksen, Erik (2013): *The Normativity of the European Union*, Basingstoke.
- Erisen, Gengiz/Erisen, Elif (2014): Attitudinal Ambivalence towards Turkey's EU Membership, in: *JCMS*, Jg. 52, Bd. 2, S. 217-233.
- Europäische Kommission (2012): *Ein Konzept für eine vertiefte und echte Wirtschafts- und Währungsunion. Auftakt für eine europäische Diskussion*, Mitteilung der Kommission COM(2012) 777 final, Brüssel 28. November 2012.
- Fabbrini, Sergio (2014): Intergovernmentalism and its limits: Assessing the European Union's answer to the Euro Crisis, in: *Comparative Political Studies*, Jg. 46, Bd. 9, S. 1003-1029.
- Fabry, Elvire/Garbasso, Giorgio/Pardo, Romain (2014): *The TTIP negotiations: A Pirandello play*, Notre Europe/EPC Synthesis Januar 2014.
- Filibi, I./Bilbao, J./Lasheras, F. de B./Ordóñez Solís, D./Musiakowska, I./Jimena Quesada, L. (2014): 1988-2013 Grandes hitos de la construcción europea, Cuadernos Europeos de Deusto, Nr.50.

- Foret, Francois/Rittelmeyer, Yann-Sven (Hrsg.) (2014): *The European Council and European Governance. The commanding heights of the EU*, London.
- Forschungsgruppe Wahlen (2014): *Europawahl 2014 – Kurzanalyse*, Mannheim, 26. Mai 2014.
- Friedrich Ebert Stiftung (2013): *Zukunftsszenarien für die Eurozone. 15 Perspektiven zur Eurokrise*, Bonn.
- Fröhlich, Stefan (2014): *Die Europäische Union als globaler Akteur: eine Einführung*, 2. Aufl., Wiesbaden.
- Gammelmin, Cerstin/Löw, Raimund (2014): *Europas Strippenzieher: wer in Brüssel wirklich regiert*, Berlin.
- Gattermann, Katjana (2013): *News about the European Parliament: Patterns and external drivers of broadsheet coverage*, in: *European Union Politics*, Jg. 14, Bd. 3, S. 436-457.
- Gehring, Thomas/Oberthür, Sebastian/Mühleck, Marc (2013): *European Union Actorness in International Institutions: Why the EU is Recognized as an Actor in Some International Institutions, but Not in Others*, in: *JCMS*, Jg. 51, Bd. 5, S. 849–865.
- Ghazaryan, Nariné (2014): *The European Neighbourhood Policy and the Democratic Values of the EU- A Legal Analysis*, Oxford.
- Gifford, Chris (2014): *The People Against Europe: The Eurosceptic Challenge to the United Kingdom's Coalition Government*, in: *JCMS*, Jg. 52, Bd. 3, S. 512–528.
- Gläser, Cyril/Wessels, Wolfgang (2013): *Die Europapolitik in der wissenschaftlichen Debatte*, in: Werner Weidenfeld/Wolfgang Wessels (Hrsg.): *Jahrbuch der Europäischen Integration 2013*, Baden-Baden, S. 25-48.
- Glencross, Andrew (2014): *Bleak Prospects? Varieties of Europessimism and their Application to the Eurozone Debt Crisis and the Future of Integration*, in: *Journal of European Integration*, Jg. 36, Bd. 4, S. 393-408.
- Glogowski, Pawel/Maurer, Andreas (2013): *The European Citizens' Initiative – Chances, Constrains and Limits*, IHS Reihe Politikwissenschaft, Nr. 134.
- Göler, Daniel/Jopp, Mathias (2014): *Die Europawahl 2014 und das Konzept der Spitzenkandidaten – ein Kommentar*, in: *integration*, Jg. 37, Bd. 2, S. 152-160.
- Gostyska, Agata (2014): *Learning from Herman: A handbook for the European Council president*, CER Insight, 21. August 2014.
- Grabbe, Heather/Lehne, Stefan (2013): *The 2014 European elections. Why a partisan Commission president would be bad for the EU*, Centre for European Reform, London, October 2013.
- Graf Kielmansegg, Peter (2014): *Integrationsziel Politische Union: Überlegungen zu einem uneindeutigen Schlüsselbegriff*, in: *Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften*, Jg. 12, Bd. 1, S. 18-40.
- Guerra, Simona (2013): *Central and Eastern European Attitudes in the Face of Union*, Basingstoke.
- Habermas, Jürgen (2012): *The Crisis of the European Union: A Response*, Cambridge.
- Habermas, Jürgen (2013): *Demokratie oder Kapitalismus? Vom Elend der nationalstaatlichen Fragmentierung in einer kapitalistisch integrierten Weltgesellschaft*. In: *Blätter für deutsche und internationale Politik*, Nr. 5/2013, S. 59–70.
- Hafner, Gerhard/Kumin, Andreas/Weiss, Friedl (Hrsg.) (2013): *Recht der Europäischen Union. Entwicklung, Institutionen, Politiken, Verfahren*, Wien.
- Hagemann, Christian (2013): *External Governance on the Terms of the Partner? The EU, Russia and the Republic of Moldova in the European Neighbourhood Policy*, in: *Journal of European Integration*, Jg. 35, Bd. 7, S. 767-783.
- Hakhverdian, Armen/van Elsas, Erika/van der Brug, Wouter/Kuhn, Theresa (2013): *Euroscepticism and education: A longitudinal study of 12 EU member states, 1973–2010*, in: *European Union Politics*, Jg. 14, Bd. 4, S. 522-541.
- Harteveld, Eelco/van der Meer, Tom/De Vries, Catherine E (2013): *In Europe we trust? Exploring three logics of trust in the European Union*, in: *European Union Politics*, Jg. 14, Bd. 4, S. 542-565.
- Haug, Volker M. (2014): *Muss wirklich jeder ins Europäische Parlament? Kritische Anmerkungen zur Sperrklausel-Rechtsprechung aus Karlsruhe*, in: *Zeitschrift für Parlamentsfragen*, Nr. 2, 2014, S. 467-489.
- Heims, Eva M. (2013): *The Role of 'Bureaucrats' in the Executive Order of the EU: Re-examining the Practices of the Commission, EU Agencies and Council Working Groups*, in: *Journal of European Integration*, Jg. 35, Bd. 6, S. 723-729.
- Hellmann, Gunther (2014): *Die Deutschen und die Russen. Über Neigungen und machtpolitische Sozialisierungen*, in: *Weltrends-Zeitschrift für internationale Politik*, Nr. 96, Mai/Juni 2014, S. 66-75.
- Henning, Klaus (2013): *Europäische Integration und Gewerkschaften. Der EMB zwischen Interessenvertretung und transnationaler Solidarität*, Wiesbaden.
- Henökla, Thomas (2014): *Conceptualizing the European Diplomatic Space: A Framework for Analysis of the European External Action Service*, in: *Journal of European Integration*, Jg. 36, Bd. 5, S. 453-471.
- Hieber, Thomas (2014): *Die Europäische Bürgerinitiative nach dem Vertrag von Lissabon*, Tübingen.
- Hobolt, Sara B. (2014): *A vote for the President? The role of Spitzenkandidaten in the 2014 European Parliament elections*, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 21, Bd.10, S. 1528-1540.
- Hofmann, Andreas/Wessels, Wolfgang (2013): *Tektonische Machtverschiebungen – die Krise als Auslöser und Verstärker des institutionellen Wandels*, in: *Zeitschrift für Politik*, 2/2013, S. 220-241.

- Höing, Oliver/Auel, Katrin (2014): National Parliaments during the Eurozone Crisis, SIEPS European Policy Analysis, Nr. 1.
- Høyland, Bjørn/Hansen, Vibeke Wøien (2014): Issue-specific policy-positions and voting in the Council, in: *European Union Politics*, Jg. 15, Bd. 1, S. 59-81.
- Hrant, Kostanyan (2014): The Rationales behind the European External Action Service: The Principal-Agent Model and Power Delegation, in: *Journal of Contemporary European Research*, Jg. 10, Bd. 2, S. 166-183.
- Hrbek, Rudolf (2011): Europawahlen als „Second-Order National Elections“? Ein Paradigma im Licht der Europawahlen 2004 und 2009, in: Jürgen Mittag (Hrsg.): *30 Jahre Direktwahlen zum Europäischen Parlament (1979-2009). Europawahlen und EP in der Analyse*, Baden-Baden 2011, S. 63-79.
- Hrbek, Rudolf (2013): Deutsche Europawahlen künftig ohne Sperrklausel? Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom November 2011 und seine Folgen, in: *integration*, Jg. 36, Bd. 4, S. 259-278.
- Hrbek, Rudolf (2014a): Mit Spitzenkandidaten der europäischen Parteien für das Amt des Kommissionspräsidenten zu mehr demokratischer Legitimität?, in *Wirtschaftsdienst*, Jg. 94, Bd. 4, S. 247-251.
- Hrbek, Rudolf (2014b): Europawahl 2014: Kontinuität und neue Facetten, in: *integration*, Jg. 37, Bd. 3.
- Hustedt, Thurið/Wonka, Arndt/Blauberger, Michael/Töller, Annette E./Reiter, Renate (2014): *Verwaltungsstrukturen in der Europäischen Union. Kommission, Komitologie, Agenturen und Verwaltungsnetzwerke*, Wiesbaden.
- Hutter, Swen/Kerscher, Alena (2014): Politicizing Europe in Hard Times: Conflicts over Europe in France in a Long-term Perspective, 1974–2012, in: *Journal of European Integration*, Jg. 36, Bd. 3, S. 267-282.
- Incerti, Marco (2014): Never mind the Spitzenkandidaten: It's all about politics, CEPS Commentary, 6 Juni 2014.
- Ingold, Karin/Varone, Frédéric/Stokman, Frans (2013): A social network-based approach to assess de facto independence of regulatory agencies, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 20, Bd. 10, S. 1464-1481.
- Jokela, Juha (Hrsg.) (2014): *Multi-speed Europe. Differentiated integration in the external relations of the European Union*, FIIA Report Nr.38.
- Jopp, Mathias/Tekin, Funda (Hrsg.) (2014): *Europas Wert. Studien zum materiellen und immateriellen Nutzen der europäischen Integration*, Baden-Baden.
- Journal of European Integration* (2013): Sonderheft: Representation and Democracy in the EU: Does one come at the expense of the other?, Jg. 35, Bd. 5.
- Journal of European Integration* (2014): Sonderheft: Coping with Crisis: Europe's Challenges and Strategies, Jg. 36, Bd. 3.
- Journal of European Public Policy* (2013): Sonderheft: Twenty years of legislative codecision in the European Union, Jg. 20, Bd. 7.
- Journal of European Public Policy* (2014a): Sonderheft: The European Union: wider and deeper?, Jg. 21, Bd. 5.
- Journal of European Public Policy* (2014b): Sonderheft: Speaking with a single voice: the EU as an effective actor in global governance?, Jg. 21, Bd. 7.
- Jovanovic, Miroslav N. (2013): *The Economics of European Integration*, 2. Aufl. Cheltenham/Northampton.
- Juncker, Jean-Claude (2014): Mission Letter, Carlos Moedas, Commissioner for Research, Science and Innovation, 10.09.2014, http://ec.europa.eu/about/juncker-commission/docs/moedas_en.pdf.
- Juncos, Ana E./Pomorska, Karolina (2013): 'In the face of adversity': explaining the attitudes of EEAS officials vis-à-vis the new service, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 20, Bd. 9, S. 1332-1349.
- Juncos, Ana E./Pomorska, Karolina (2014): Manufacturing Esprit de Corps: The Case of the European External Action Service, in: *JCMS*, Jg. 52, Bd. 2, S. 302–319.
- Jurje, Flavia/Lavenex, Sandra (2014): Trade Agreements as Venues for 'Market Power Europe'? The Case of Immigration Policy, in: *JCMS*, Jg. 52, Bd. 2, S. 320–336.
- Kaelble, Hartmut (2013): Spirale nach unten oder produktive Krisen? Zur Geschichte politischer Entscheidungskrisen der europäischen Integration, in: *integration*, Jg. 36, Bd. 3, S. 169-182.
- Kaelble, Hartmut (2014): Eine beispiellose Krise? Die Krise der europäischen Integration seit 2010 im historischen Vergleich, in: Heidenreich, Martin (Hrsg.): *Krise der europäischen Vergesellschaftung?*, S. 31-51, Wiesbaden.
- Karakas, Cemal (2013): EU–Turkey: Integration without Full Membership or Membership without Full Integration? A Conceptual Framework for Accession Alternatives, in: *JCMS*, Jg. 51, Bd. 6, S. 1057–1073.
- Karolewski, Ireneusz P./Mehlhausen, Thomas/Sus, Monika (Hrsg.) (2014): *Poland's EU-Council presidency under evaluation: Navigating Europe through stormy waters*, Baden-Baden.
- Kasekamp, Andreas (2013): Die baltischen Staaten und die EU: der steinige Weg von ‚außerhalb‘ zum ‚Kern‘, in: *integration*, Jg. 36, Bd. 4, S. 279-290.
- Keating, Avril (2014): *Education for Citizenship in Europe. European Policies, National Adaptations and Young People's Attitudes*, Basingstoke.
- Kempin, Ronja/Overhaus, Marco (2014): EU Foreign Policy in Times of the Financial and Debt Crisis, in: *European Foreign Affairs Review*, Jg. 19, Bd. 2, S. 179–194.
- Keukeleire, Stephan/Delreux, Tom (2014): *The Foreign Policy of the European Union*, 2. Aufl., Basingstoke.

- Keukeleire, Stephan/Hooijmaaijers, Bas (2014): The BRICS and Other Emerging Power Alliances and Multilateral Organizations in the Asia-Pacific and the Global South: Challenges for the European Union and Its View on Multilateralism, in: *JCMS*, Jg. 52, Bd. 3, S. 582–599.
- Kietz, Daniela/von Ondarza, Nicolai (2014): Das neue Machtgefüge im Europäischen Parlament. Trotz EU-Skeptikern und Spitzenkandidatenprinzip bleibt der politische Umbruch aus, *SWP-Aktuell* 47, Juli 2014.
- Klein, Nadia/Wessels, Wolfgang (2013): CFSP Progress or Decline after Lisbon?, in: *European Foreign Affairs Review*, Jg. 18, Bd. 4, S. 449–469.
- Kleine, Mareike (2014): Informal Governance in the European Union, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 21, Bd. 2, S. 303–314.
- Knio, Karim (2013): The European Union's Mediterranean Policy: Model or Muddle? A New Institutional Perspective, Basingstoke.
- Kohler, Manfred (2014): European Governance and the European Parliament: From Talking Shop to Legislative Powerhouse, in: *JCMS*, Jg. 52, Bd. 3, S. 600–615.
- Kreilinger, Valentin (2014): Prognosen zur Zusammensetzung und Arbeit des Europäischen Parlaments nach der Wahl 2014, in: *integration*, Jg. 37, Bd. 1, S. 3–20.
- Kuhn, Theresa/Stoeckel, Florian (2014): When European integration becomes costly: the euro crisis and public support for European economic governance, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 21, Bd. 4, S. 624–641.
- Kyris, George (2013): Europeanization beyond Contested Statehood: The European Union and Turkish-Cypriot Civil Society, in: *JCMS*, Jg. 51, Bd. 5, S. 866–883.
- Laffan, Brigid (2013): Irlands siebte EU-Ratspräsidentschaft: Stärkung des Ansehens und wirtschaftliche Erholung, in: *integration*, Jg. 36, Bd. 3, S. 183–198.
- Lefkofridi, Zoe/Katsanidou, Alexia (2014): Multilevel representation in the European Parliament, in: *European Union Politics*, Jg. 15, Bd. 1, S. 108–131.
- Lehne, Stefan (2014): Eine Agenda für Federica Mogherini – Vorschläge zur Weiterentwicklung der europäischen Außenpolitik, in: *integration*, Jg. 37, Bd. 3.
- Leibe, Olaf/Tryk, Marta (2014): Der Dauerkandidat, Die Europäisierung der Türkei unter der AKP, in: *integration*, Jg. 37, Bd. 1, S. 45–64.
- Lippert, Barbara (2014): Die Ukraine-Krise und kritische Fragen an die EU-Erweiterungspolitik, *SWP-Aktuell*, Nr. 22.
- Loth, Wilfried (2014): Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt/M.
- Lucarelli, Sonia (2014): Seen from the Outside: The State of the Art on the External Image of the EU, in: *Journal of European Integration*, Jg. 36, Bd. 1, S. 1–16.
- Maatsch, Aleksandra (2014): Are we all austerians now? An analysis of national parliamentary parties' positioning on anti-crisis measures in the Eurozone, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 21, Bd. 1, S. 96–115.
- Majone, Giandomenico (2014): Rethinking the Union of Europe Post-Crisis, Has Integration Gone Too Far?, Cambridge.
- Major, John (1999): *The Autobiography*, New York.
- Marsh, David (2009): *The Euro: the politics of the new global currency*, New Haven, Conn./London.
- Mayer, Peter/Adam, Hans (2014): *Europäische Integration. Einführung für Ökonomen*, Stuttgart.
- McCormick, John (2013): *Why Europe Matters. The Case for the European Union*, Basingstoke.
- McCormick, John (2014): *Understanding the European Union. A Concise Introduction*, 6. Aufl., Basingstoke.
- McMahon, Richard (Hrsg.) (2013): *Post-identity? Culture and European Integration*, London.
- Miard, Kadri (2014): Lobbying During the Revision of the EU Emissions Trading System: Does EU Membership Influence Company Lobbying Strategies?, in: *Journal of European Integration*, Jg. 36, Bd. 1, S. 73–89.
- Michalski, Anna (2013): Europeanization of National Foreign Policy: The Case of Denmark's and Sweden's Relations with China, in: *JCMS*, Jg. 51, Bd. 5, S. 884–900.
- Mittag, Jürgen (2013): Die Kandidatenkür zum Europäischen Parlament: Vom nationalen Hinterzimmer auf die europäische Bühne?, in: Thomas Poguntke/Martin Morlok/Heike Merten (Hrsg.): *Auf dem Weg zu einer europäischen Parteiendemokratie*, Baden-Baden, S. 191–218.
- Mitterand as quoted by Attali J. (1995): *Verbatim*, Tome 3, *Chronique des années 1988–1991*, Paris.
- Möller, Almut/Oliver, Tim (2014): The United Kingdom and the European Union: What would a “Brexit” mean for the EU and other States around the World?, *DGAP-Analyse*, Nr. 16.
- Müller, Torsten/Rüb, Stefan (Hrsg.) (2013): *Arbeitsbeziehungen im Prozess der Globalisierung und Europäischen Integration. Ökonomische und soziale Herausforderungen im Zeichen der Euro-Krise*, Baden-Baden.
- Müller-Graff, Peter-Christian/Hatje, Armin (Hrsg.) (2014): *Enzyklopädie Europarecht*, Gesamtausgabe, Bd. 1–10, Baden-Baden.
- Nelsen, Brent F./Stubbs, Alexander (Hrsg.) (2014): *The European Union. Readings on the Theory and Practice of European Integration*, 4. Aufl., Basingstoke.
- Neu, Viola (2014): *Wahlanalyse: Europawahl in Deutschland am 25. Mai 2014*, Konrad Adenauer Stiftung, Berlin, Mai 2014.

- Neuss, Beate/Nötzold, Antje (Hrsg.) (2013): Polen als Motor des europäischen Integrationsprozesses. Bilanz der polnischen Ratspräsidentschaft, Baden-Baden.
- Nielsen, Kristian L./Wilson, Maili (2014): The Eastern Partnership: Soft Power Strategy or Policy Failure?, in: *European Foreign Affairs Review*, Jg. 19, Bd. 2, S. 243–262.
- Novak, Stéphanie (2013): The Silence of Ministers: Consensus and Blame Avoidance in the Council of the European Union, in: *JCMS*, Jg. 51, Bd. 6, S. 1091–1107.
- Novák, Tamás (2014): Implications of the TTIP on the Global Economic Integration of Central and Eastern Europe, *Kihívások (Challenges)*, Nr. 210.
- O'Brennan, John (2014): On the Slow Train to Nowhere? The European Union, 'Enlargement Fatigue' and the Western Balkans, in: *European Foreign Affairs Review*, Jg. 19, Bd. 2, S. 221–241.
- Ohr, Renate (2013): *Fit für die Prüfung: Europäische Integration*, Lernbuch, Konstanz.
- Ossewaarde, Marinus (2013): *Theorizing European Societies*, Basingstoke.
- OST-WEST. Europäische Perspektiven (2014): Themenheft „Europa 1914-2014“, Bd. 1/2014.
- Parker, Richard/Alemanno, Alberto (2014): Towards Effective Regulatory Cooperation under TTIP: A Comparative Overview of the EU and US Legislative and Regulatory Systems, CEPS Special Report, Nr. 88.
- Patel, Kiran K. (Hrsg.) (2013): *The cultural politics of Europe: European capitals of culture and European Union since the 1980s*, Abingdon.
- Paterson, William E. (2011): The Reluctant Hegemon? Germany Moves Centre Stage in the European Union, in: *JCMS*, Jg. 49, Bd. 1, S. 57-75.
- Pérez, Francisco (2013): *Political Communication in Europe. The Cultural and Structural Limits of the European Public Sphere*, Basingstoke.
- Phinnemore, David (2013): *The Treaty of Lisbon. Origins and negotiation*, Basingstoke.
- Pichler, Johannes W./Balthasar, Alexander (Hrsg.) (2014): *The report on the future of Europe: striking the balance between "unity" and "diversity"?* Proceedings of the Conference on European Democracy 2013, Wien/Graz.
- Piedrafitra, Sonia/Blockmans, Steven (2014): *Shifting EU Institutional Reform into High Gear: Report of the CEPS High-Level Group*, Brüssel.
- Piedrafitra, Sonia/Conroy, Caroline (2014): *Rounding out a satisfactory Trio Presidency: Greece sets the stage for its Italian successor*, CEPS Commentary, 3 July 2014.
- Piedrafitra, Sonia/Lannoo, Karel (2014): *The new European Parliament: Workable but impaired?*, CEPS commentary 27, Juni 2014.
- Piedrafitra, Sonia/Renman, Vilde (2014): *The 'Personalisation' of the European Elections: A half-hearted attempt to increase turnout and democratic legitimacy?*, EPIN Paper, 11 April 2014.
- Pinder, John/Usherwood, Simon (2013): *The European Union: a very short introduction*, 3. Aufl., Oxford.
- Pöttering, Hans-Gert (2014): *Wir sind zu unserem Glück vereint, Mein europäischer Weg*, Köln.
- Puetter, Uwe (2013): *The European Council – the new centre of EU politics*, SIEPS European Policy Analysis, Nr. 16.
- Rauh, Christian/Zürn, Michael (2014): *Zur Politisierung der EU in der Krise*, Wiesbaden.
- Rayroux, Antoine (2013): *Beyond Actorness in EU Crisis Management: Internal Functions of External Peace-keeping*, in: *Journal of European Integration*, Jg. 35, Bd. 7, S. 731-748.
- Reinhard Krumm/Seyfferth, Anne (Hrsg.): *Europa hat gewählt. Kurze Analysen der Wahlen zum Europäischen Parlament 2014 aus den Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung*, Friedrich-Ebert-Stiftung: Perspektive, Juni 2014.
- Ripoll Servent, Ariadna (2014): *The role of the European Parliament in international negotiations after Lisbon*, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 21, Bd. 4, S. 568-586.
- Rittberger, Berthold (2014): *Integration without Representation? The European Parliament and the Reform of Economic Governance in the EU*, in: *JCMS*, Article first published online: 5.8.2014, DOI: 10.1111/jcms.12185 2014.
- Robles, Alfredo C. Jr. (2013): *EU Services Trade with ASEAN: Towards Policy Coherence for Development?*, in: *Journal of European Integration*, Jg. 35, Bd. 7, S. 819-837.
- Rodrigues, Maria Joo/Xiarchogiannopoulou, Eleni (2014): *The Eurozone Crisis and the Transformation of EU Governance: Internal and External Implications*, Burlington/Farnham.
- Rosamond, Ben (2013): *Three Ways of Speaking Europe to the World: Markets, Peace, Cosmopolitan Duty and the EU's Normative Power*, in: *British Journal of Politics and International Relations*, Nr. 16, S. 133-148.
- Roth, Felix/Gros, Daniel/Nowak-Lehmann, Felicitas (2014): *Crisis and Citizens' Trust in the European Central Bank – Panel Data Evidence for the Euro Area, 1999–2012*, in: *Journal of European Integration*, Jg. 36, Bd. 3, S. 303-320.
- Sallai, Dorottya (2013): *European Union Lobbying and the Golden Cage of Post-Socialist Network Capitalism in Hungary*, in: *JCMS*, Jg. 51, Bd. 5, S. 948–964.
- Sanchez Salgado, Rosa (2014): *Rebalancing EU Interest Representation? Associative Democracy and EU Funding of Civil Society Organizations*, in: *JCMS*, Jg. 52, Bd. 2, S. 337-353.

- Santander, Sebastian (2014): The EU and the Shifts of Power in the International Order: Challenges and Responses, in: *European Foreign Affairs Review*, Jg. 19, Bd. 1, S. 65-81.
- Sapir, André (Hrsg.) (2014): EU to do in 2015-2019. Bruegel Memos to the new EU leadership, Brüssel.
- Saurugger, Sabine (2013): Theoretical Approaches to European Integration, Basingstoke.
- Schäfer, Axel (2014): Interview mit euractiv.de am 28.01.2014, „Schäfer plädiert für jährliche Konferenz aller Parlamente Europas“, <http://www.euractiv.de/europawahlen-2014-000394/interview/schafer-pladiert-fr-jahrliche-konferenz-aller-parlamente-europas-008488?>
- Schäfer, Axel/Schulz, Fabian (2013): Der Bundestag wird europäisch – zur Reform des Beteiligungsgesetzes EUZBBG, in: *integration*, Jg. 36, Bd. 3, S. 199-212.
- Schäuble, Wolfgang (2014): Pressekonferenz am 27.01.2014 in Brüssel, zitiert in: Euractiv.de „Schäuble: Parlament für Euro-Länder vorstellbar“, <http://www.euractiv.de/europa-2020-und-reformen/artikel/schauble-parlament-fr-euro-lander-vorstellbar-008482?>
- Schilde, Kaija E. (2014): Who are the Europeans? European Identity Outside of European Integration, in: *JCMS*, Jg. 52, Bd. 3, S. 650–667.
- Schimmelfennig, Frank (2012): Europeanisation beyond Europe, in: *Living Reviews in European Governance*, Jg. 7, Bd. 1, S. 6-10.
- Schimmelfennig, Frank (2014): The Spitzenkandidaten Plot – The European Parliament as a Strategic Competence-Maximizer, <http://europedebate.ie/spitzenkandidaten-plot-european-parliament-strategic-competence-maximizer/>.
- Schimmelfennig, Frank/Winzen, Thomas (2014): Instrumental and Constitutional Differentiation in the European Union, in: *JCMS*, Jg. 52, Bd. 2, S. 354–370.
- Schmidt, Siegmund/Schünemann, Wolf J. (2013): *Europäische Union: Eine Einführung*, 2. Aufl., Stuttgart.
- Schmieg, Evita (2014): TTIP – Chancen und Risiken für Entwicklungsländer, Aus internationalen Fachzeitschriften und Think-Tank-Publikationen 2013-2014, SWP-Zeitschriftenschau 1, August 2014.
- Schmitt, Hermann (2005): The European Parliament Elections of June 2004: Still Second-Order?, in: *West European Politics*, Jg. 28, Bd. 3, S. 650-679.
- Schwarz, Hans-Peter (1994): *Die Zentralmacht Europas: Deutschlands Rückkehr auf die Weltbühne*, Berlin.
- Schwarz, Hans-Peter (2012): *Helmut Kohl. Eine politische Biographie*, München.
- Siles-Brügge, Gabriel (2014): *Constructing European Union Trade Policy. A Global Idea of Europe*, Basingstoke.
- Smeets, Dieter/Zimmermann, Marco (2013): Did the EU Summits Succeed in Convincing the Markets during the Recent Crisis?, in: *JCMS*, Jg. 51, Bd. 6, S. 1158–1177.
- Smith, Andy (2014): How the European Commission’s Policies Are Made: Problematicization, Instrumentation and Legitimation, in: *Journal of European Integration*, Jg. 36, Bd. 1, S. 55-72.
- Smith, Karen (2014): *European Union Foreign Policy in a changing world*, 3. Aufl., Cambridge.
- Smith, Michael E. (2013): The European External Action Service and the security–development nexus: organizing for effectiveness or incoherence?, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 20, Bd. 9, S. 1299-1315.
- Soros, George (2014): *The tragedy of the European Union: disintegration or revival?*, New York.
- Spaak, Paul-Henri (1971): *The Continuing Battle. Memoirs of a European. 1936-1966*, London.
- Spinelli Group (2013): *A fundamental Law of the European Union*, Gütersloh.
- Sprungk, Carina (2013): A New Type of Representative Democracy? Reconsidering the Role of National Parliaments in the European Union, in: *Journal of European Integration*, Jg. 35, Bd. 5, S. 547-563.
- Staab, Andreas (2013): *The European Union explained: institutions, actors, global impact*, 3. Aufl., Bloomington.
- Statham, Paul/Trenz, Hans-Jörg (2013): How European Union Politicization can Emerge through Contestation: The Constitution Case, in: *JCMS*, Jg. 51, Bd. 5, S. 965-980.
- Steinfeld, Thomas (2013): Das andere Mal als lumpige Farce. Ein Fall von kalkulierter Folgenlosigkeit: Jürgen Habermas und Wolfgang Streeck debattieren darüber, wie die Welt vor dem Geld zu retten sei, in: *Süddeutsche Zeitung*, 27. Mai 2014, S. 9.
- Sternberg, Claudia (2013): The struggle for EU legitimacy: public contestation, 1950-2005, Basingstoke.
- Stone, Dan (2014): *Goodbye to all that?: The story of Europe since 1945*, Oxford.
- Stratenschulte, Eckart D. (Hrsg.) (2013): *Grenzen der Integration. Europas strategische Ansätze für die Nachbarregionen*, Baden-Baden.
- Streeck, Wolfgang (2013a): Was nun, Europa? Kapitalismus ohne Demokratie oder Demokratie ohne Kapitalismus, in: *Blätter für deutsche und internationale Politik*, Nr. 4/2013, S. 57-68.
- Streeck, Wolfgang (2013b): Vom DM-Nationalismus zum Euro-Patriotismus? Eine Replik auf Jürgen Habermas, in: *Blätter für deutsche und internationale Politik*, Nr. 9/2013, S. 75-92.
- Streeck, Wolfgang (2013c): *Gekaufte Zeit. Die vertagte Krise des demokratischen Kapitalismus*, Berlin.
- Stroß, Simon (2014): One goal, many paths. The promotion of Policy Coherence for Development in EU policy formulation, Berlin.

- Sutton, Michael (2011): *France and the Construction of Europe, 1994-2007. The Geopolitical Imperative*, Oxford/New York.
- Talani, Leila S. (2014a): *European Political Economy: Political Science Perspectives*, Farnham.
- Talani, Leila S. (2014b): *European Political Economy: Issues and Theories*, 2. Aufl., Farnham.
- Tannous, Isabelle (2013): *The Programming of EU's External Assistance and Development Aid and the Fragile Balance of Power between EEAS and DG DEVCO*, in: *European Foreign Affairs Review*, Jg. 18, Bd. 3, S. 329-354.
- Tatham, Michaël/Thaus, Mads (2014): *The more the merrier: Accounting for regional paradiplomats in Brussels*, in: *European Union Politics*, Jg. 15, Bd. 2, S. 255-276.
- Telò, Mario (Hrsg.) (2014): *Globalisation, Multilateralism, Europe: Towards a Better Global Governance?*, Farnham.
- Thatcher, Margret (1993): *The Downing Street Years*, London.
- Thiemeyer, Guido (2014): *Die Rückkehr der Deutschen Frage? Eine politische Interpretation der europäischen Verschuldungskrise*, in: Bachem-Rehm, Michaela/Hiepel, Claudia/Türk, Henning (Hrsg.): *Teilung überwinden. Europäische und internationale Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert*, Festschrift für Wilfried Loth, München, S. 623-641.
- Tiersky, Ronald/Jones, Erik (2014): *Europe Today. A Twenty-first Century Introduction*, 5. Aufl., Lanham.
- Tillman, Erik R. (2013): *Authoritarianism and citizen attitudes towards European integration*, in: *European Union Politics*, Jg. 14, Bd. 4, S. 566-589.
- Tocci, Nathalie (Hrsg.) (2014): *Towards a More United and Effective Europe*, Rom.
- Tocci, Nathalie/Faleg, Giovanni (2013): *Towards a More United and Effective Europe: A Framework for Analysis*, IAI Paper 'Imagining Europe' Nr. 1, Oktober 2013.
- Töller, Annette E. (2013): *Die Reform der Komitologie mit und nach dem Vertrag von Lissabon: The End Of The World As We Know It?*, in: *integration*, Jg. 36, Bd. 3, S. 213-232.
- Tömmel, Ingeborg (2014a): *The European Union. What it is and how it works*, Basingstoke.
- Tömmel, Ingeborg (2014b): *Das politische System der EU*, 4. Aufl., München.
- Treib, Oliver (2014): *The voter says no, but nobody listens: causes and consequences of the Eurosceptic vote in the 2014 European elections*, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 21, Bd. 10, S. 1541-1554.
- Trombetta, Lorenzo (2014): *The EU and the Syrian Crisis as Viewed from the Middle East*, in: *The International Spectator*, Jg. 49, Bd. 3, S. 27-39.
- Tsebelis, George (2013): *Bridging qualified majority and unanimity decisionmaking in the EU*, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 20, Bd. 8, S. 1083-1103.
- Van den Berge, Mirte (2014): *The 2014 EP Election Campaign in the Member States: National Debates, European Elections*, TEPSA Report 4.6.2014.
- Van Klingeren, Marijn/Boomgaarden, Hajo G./De Vreese, Claes H. (2013): *Going Soft or Staying Soft: Have Identity Factors Become More Important Than Economic Rationale when Explaining Euroscepticism?*, in: *Journal of European Integration*, Jg. 35, Bd. 6, S. 689-704.
- Van Rompuy, Herman (2012): *Auf dem Weg zu einer echten Wirtschafts- und Währungsunion. Bericht/Roadmap der vier Präsidenten*, Brüssel, 5. Dezember 2012.
- Van Rompuy, Herman (2014): *Europe in the storm. Promise and prejudice*, Leuven.
- Vanhoonaeker, Sophie/Pomorska, Karolina (2013): *The European External Action Service and agenda-setting in European foreign policy*, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 20, Bd. 9, S. 1316-1331.
- Verdun, Amy/Tovias, Alfred (Hrsg.) (2013): *Mapping European Economic Integration*, Basingstoke.
- Veugelers, Reinhilde (2014): *Undercutting the future? European research spending in times of fiscal consolidation*, Bruegel Policy Contributions 06/2014, 10.6.2014.
- Vilpišauskas, Ramnas/Vandecasteele, Bruno (2014): *Die litauische Ratspräsidentschaft 2013: klein und effektiv*, in: *integration*, Jg. 37, Bd. 2, S. 123-137.
- Völkel, Jan Claudius (2014): *More for More, Less for Less – More or Less: A Critique of the EU's Arab Spring Response à la Cinderella*, in: *European Foreign Affairs Review*, Jg. 19, Bd. 2, S. 263-281.
- Von Alemann, Ulrich/Köhn, Klaudia (2013): *Förderung kommunaler Europa-Arbeit*, Gütersloh.
- Von Ondarza, Nicolai (2014): *Mehr als nur Spitzenkandidaten. Der politische Machtkampf um die Zukunft der Europäischen Kommission*, SWP-Aktuell Nr. 36, Mai 2014.
- Webber, Douglas (2014): *How likely is it that the European Union will disintegrate? A critical analysis of competing theoretical perspectives*, in: *European Journal of International Relations*, Jg. 20, Bd. 2, S. 341-365.
- Weidenfeld, Werner (2014): *Europa, Eine Strategie*, München.
- Weidenfeld, Werner/Ratka, Edmund (2013): *Die Europäische Union*, 3. Aufl., München.
- Weidenfeld, Werner/Wessels, Wolfgang (2014) (Hrsg.): *Europa von A bis Z*, Taschenbuch der europäischen Integration, 13. Aufl., Baden-Baden.
- Wendler, Frank (2014): *Justification and political polarization in national parliamentary debates on EU treaty reform*, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 21, Bd. 4, S. 549-567.

- Wessels, Wolfgang (2013): *The EU System: A Polity in the Making: The Evolution of the Union's Institutional Architecture*, Berlin.
- Wessels, Wolfgang (2014): Quo Vadis, Europe? Short term perspectives after 2014 – some educated guesses, in: Europäische Kommission (Hrsg.): *The political implications of European economic integration – towards a political Union*. Proceedings of the Jean Monnet Conference 2013, Brüssel, S. 71-80.
- Wiesner, Claudia (2014): *Demokratisierung der EU durch nationale Europadiskurse? Strukturen und Prozesse europäischer Identitätsbildung im deutsch-französischen Vergleich*, Baden-Baden.
- Winzen, Thomas/Schimmelfennig, Frank (2014): *Vertragsentwicklung und Differenzierung in der europäischen Integration. Nationale Identität, staatliche Autonomie und die Entstehung einer Kern-Peripherie-Struktur in der Europäischen Union*, in: *integration*, Jg. 37, Bd. 2, S. 138-151.
- Witte, Sonja (2013): *Einflussgrad der deutschen kommunalen Ebene auf die Politikgestaltung der EU*, Frankfurt a.M.
- Youngs, Richard (2013): *The EU beyond the Crisis. The Unavoidable Challenge of Legitimacy*, Carnegie Europe Paper, Oktober 2013.
- Youngs, Richard (2014): *The Uncertain Legacy of Crisis: European Foreign Policy Faces the Future*, Washington DC.
- Zapka, Klaus (2013): *Der Europäische Gerichtshof: Zur Ökonomik Judizieller Governance*, Wiesbaden.
- Zartaloudis, Sotirios (2013): *Wielding Soft Power in a World of Neglect: The Europeanization of Greek and Portuguese Public Employment Services*, in: *JCMS*, Jg. 51, Bd. 6, S. 1178-1195.
- Zielonka, Jan (2014): *Is the EU doomed?*, Cambridge.

Links

- Bundeszentrale für politische Bildung: Dossier Ukraine / Ukraine Analysen, <http://www.bpb.de/internationales/europa/ukraine/>.
- Bundeszentrale für politische Bildung: Themenseite „Europawahl 2014“, <http://www.bpb.de/politik/wahlen/europawahl-2014/>.
- CEPS Blog on Crisis in Ukraine, <http://www.ceps.eu/blog>.
- CEPS: Research Area “Economic Policy”, <http://www.ceps.eu/research-areas/economic-policy>.
- Fondation Robert Schuman: Elections Europeennes 2014, <http://elections-europeennes.robert-schuman.eu/en/>.
- Fondation Robert Schuman: The EU and its Eastern Neighbours, <http://www.robert-schuman.eu/en/st-17-the-eu-and-its-eastern-neighbours/1/1/>.
- Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ): Themendossier „Europas Schuldenkrise“, <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/europas-schuldenkrise/>.
- Friedrich-Ebert-Stiftung: Analysen zur Finanz-, Wirtschafts- und Eurokrise, http://www.fes.de/inhalt/in_finanzkrise_is.htm.
- LSE EUROPP Blog on European Parliament elections 2014, <http://blogs.lse.ac.uk/europpblog/2014-european-parliament-elections/>.
- Nationale Kontaktstelle Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften (NKS SWG): Thematische Schwerpunkte für Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften in Horizont 2020, <http://www.nks-swg.de/de/138.php>.
- Notre Europe: Euro and European Governance, <http://www.eng.notre-europe.eu/011015-96-Euro-and-European-Governance.html>.
- Notre Europe: European Institutions, <http://www.eng.notre-europe.eu/011015-89-European-Institutions.html>.
- Spiegel Online: Themendossier „Europawahl“, http://www.spiegel.de/thema/europawahl_2014/.
- Spiegel Online: Themendossier „Euro-Krise“, http://www.spiegel.de/thema/euro_krise_2010/.
- Spiegel Online: Themendossier „Ukraine-Konflikt“, http://www.spiegel.de/thema/ukraine_konflikt/.
- Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP): Themendossier „Das Europäische Parlament“, <http://www.swp-berlin.org/de/swp-themendossiers/das-europaeische-parlament.html>.
- Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP): Themendossier „Finanz- und Schuldenkrise“, Kapitel „Die Eurozone“, <http://www.swp-berlin.org/de/swp-themendossiers/finanz-und-schuldenkrise/die-eurozone.html>.
- Süddeutsche Zeitung: Themendossier „Schuldenkrise in Europa. Hält die Währungsunion der Belastung stand?“, http://www.sueddeutsche.de/thema/Schuldenkrise_in_Europa.
- Süddeutsche Zeitung: Themendossier „Ukraine im Umbruch“, http://www.sueddeutsche.de/thema/Ukraine_im_Umbruch.
- Süddeutsche Zeitung: Themendossier „Europawahl: Informationen und Analysen zur Wahl des EU-Parlaments“, <http://www.sueddeutsche.de/thema/Europawahl>.
- VoteWatch Europe: PollWatch2014, <http://www.votewatch.eu/electio/de/pollsandszenarios/polls>.
- Zeit, Die: Themendossier. Von der Finanz- zur Euro-Krise, <http://www.zeit.de/themen/wirtschaft/finanzkrise/index>.